

## 164

[1656?]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VON UNBEKANNT FÜR DEN ZUGER STADT- UND  
AMTSRAT?, BEAT II. ZURLAUBEN]

---

*"Jttem frouw Gfatter Amendin [Euphemia  
Honegger?] gab mier Nach Scheniss  
[=Schänis]<sup>1</sup> und wessen [=Weesen] zureys-  
sen an gelt 5 gl.  
Jch und Gross verzert übernacht zu Lachen 43 ss  
Zu wessen übernacht und Zmorgen gessen  
Jst ... [1½] gl.  
Zu schenniss Ein tag und Mor[n]dess zu-  
samen verthan 2 gl. 10 ss  
Zu rapperschwill [=Rapperswil] über-  
nach[t] und am Morgen usgen ... [1½] gl. 13 ss 2 a]  
Jtem am gold hab Jch ussen gen dem Schry-  
ber **Scherer** [vom Stift Schänis?] ... [11] gbz.  
usgen 7 gl. 23 ss  
Rest mier ussen 2 gl. 23 ss"*

- 1) Die besagte Reise nach Schänis könnte möglicherweise in Zusammenhang mit dem Erwerb des sog. Frauenthaler- oder Wettingerhofs in Wettingen durch das Kloster Frauenthal zu sehen sein. Wobei es konkret um die Ansprüche des Stiftes Schänis, das in Wettingen gleichfalls Güterbesitz hatte, ging, s. Zurlaubiana AH 105/119 und AH 127/89.

---

AH 152, 203<sup>r</sup> (aufgeklebt)

## 165

1709 Oktober 11., Douai

A

SCHREIBEN VON [HANS KASPAR] SCHREIBER, FÄHNRICH [DER KOMPAGNIE  
ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ. DIENSTEN, AN DE-  
REN INHABER, HPTM. BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

---

*"Sie Werden ohn allen Zweiffell meine Zwey brieff einer Vom Augusto<sup>1</sup>  
den anderen Vom 1 ... [September] sambt den 2 Monath Rollen Empfan-  
gen haben, Was die Ursach ich so Lang nicht geschrieben, habe deren  
Antworth erwartet, bey diesem überschicke die beehrte rechnungen  
mangell des gelts ist bestendig, dan Wir in zwey monath nit mehr als  
214 lb. Empfangen haben, Wegen diesem Mangell hat mann zimlich Viell  
Volckh Verlohren, und Von des H. Compagnie auch 15 Mann ausgerissen,  
welche hierbey in Einem Zedul zusehen seindt, bey des H Compagnie  
ist noch wohl abgeloffen, in dem mann am Wenigsten Verlohren, Von M<sup>r</sup>  
Brig[adier, dem Oberstlt. Urs Franz Josef von] **Sury** [von Solothurn],*